

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 103.

Samstag, den 31. August 1907.

43. Jahrgang.

## Sedan.

Große Zeiten sind Höhepunkte in der Geschichte eines Volkes. Sie können nicht immer bleiben, aber sie sollen auch nicht vergessen werden. Solche Mahnung an eine große Zeit, die größte, die unser Volk erlebt hat, ist der Sedantag. Mahnen will er vor allem an den Dank gegen den Lenker der Völkergeschichte, der den Lauf der Geschichte also gewandt, der die Männer uns geschenkt, die den jahrhundertlangen Traum der Väter verwirklichten. Es ist des Sedantages erste Mahnung: „Vergiß nicht, was Er dir Gutes getan hat.“

Freilich tut man heute vielfach so, als gingen diese Erinnerungen einen großen Teil unseres Volkes nicht mehr an, als könnte besonders die Schicht des arbeitenden Volkes ihnen gleichgültig gegenüberstehen. Aber auf den Feldern von Sedan ist das Blut von hoch und niedrig geflossen — und solches Blut sollte ein festes Bindemittel sein. Sedan ist uns geworden zum Wahrzeichen einer neuen Blüte der inneren Entfaltung aller Kräfte in Deutschland. Der Blüte des Reiches erfreuen sich alle Stände, und wenn Handel und Wandel, Verdienste und Lebenshaltung auch des Arbeiterstandes in den letzten 30 Jahren sich unzweifelhaft gehoben haben, so verdanken wir dies den auf den Feldern Frankreichs 1870/71 einmütig Errungenen.

Ja, einmütig wurde es errungen. Diese Kraftprobe unseres Volkstums war nur möglich durch sichere Einigkeit von Nord und Süd, hoch und niedrig. Ein Geist lenkte damals das Volk und weckte seine ganze Kraft; und diese Einigkeit ruhte wieder auf dem festen Fundament gegenseitigen Vertrauens. Es war das unbedingte Vertrauen auf die Sicherheit der Führung und die Zuverlässigkeit des Heeres, das die Taten von 1870/71 ermöglichte. So ist der Sedantag im häßlichsten Parteikampf unserer Tage auch eine ernste Mahnung, daß wir Söhne einer Mutter, eines Volkes wieder mehr Vertrauen zu einander fassen und durch dieses Vertrauen stark werden in Einigkeit.

Wohl wird es immer Kämpfe geben im Innern, aber es kommt auf die Art an, wie die Kämpfe geführt werden. Gott Lob! steht der diesjährige Sedantag im Morgenrot neuer Hoffnung. Die Ereignisse im Anfang des Jahres haben uns gezeigt, daß unseres Volkes Herz noch warm schlagen kann in einmütiger Begeisterung für eine große Sache, wo es gilt, die besten Güter zu schützen. Männer und Zeiten, Geistesbewegungen und Kräfte schaffen wir nicht selbst. Wie einst Sedan und seine Folgen als ein Gnadengeschenk Gottes auf die Bitten und Wünsche vieler erschien, so mahne uns der Sedantag wie zum Dank, so auch daran, daß das ein echter deutscher Mann ist, „der beten kann und Gott dem Herrn vertraut“ und der seines Volkes Geschicke auf betendem Herzen trägt.

## Rundschau.

— Se. Maj. der König hat die evang. Pfarrei Döbel, Dek. Neuenbürg, dem Pfarrverw. Gottlob Weymüller in Hertmannsweiler übertragen.

— Die Landeskarten für die württembergischen Bahnen, welche am 16. September gelöst werden, haben noch bis zum 1. Oktober Gültigkeit. Nach dem 16. September geben die Eisenbahnschalter keine Karten mehr aus, und nach dem 1. Oktober kann mit Landeskarten nicht mehr gefahren werden.

Stuttgart, 29. Aug. (Strafkammer.) Eine gewerksmäßige Haftgeldbetrügerin, die 22 Jahre alte Dienstmagd Friederike Walz von Hochdorf N. A. Horb, wurde der Strafkammer aus der Strafanstalt vorgeführt. Die Angeklagte, die schon öfters wegen Haftgeldschwindels vorbestraft ist, wurde letztmals von der hiesigen Strafkammer wegen einer Reihe von Haftgeldbetrügereien zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, die sie gegenwärtig in Gotteszell verbüßt. Heute hatte sie sich wegen 3 weiterer Haftgeldschwindelien zu verantworten. Sie verdingte sich hier und in Zuffenhausen unter falschem Namen und ließ sich das Haftgeld geben, ohne jedoch den Dienst anzutreten. Die Strafkammer erkannte auf eine Gesamtstrafe von 11 Monaten Gefängnis.

Calw. Die Bestellung des approb. Arztes Dr. Krone aus Bitburg, preuß. Rheinprovinz, z. Zt. in Leinach, zum Distriktsarzt der Gemeinden Agenbach, Breitenberg, Oberkollwangen, Schmieh, Zwerenberg und Neuweiler mit Hoffstett N. A. Calw, mit dem Wohnsitz in Neuweiler, ist am 23. August von der kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises bestätigt worden.

Aus dem Murgtal, 28. Aug. Zu der Meldung über die Erbauung der Talsperre, wird berichtet, daß es als vollständig abgeschlossen zu betrachten ist, daß einem Privatunternehmen die Konzession zur Erstellung einer Wasserkraftanlage im Murgtal erteilt wird. Die Regierung hat sich lt. „Straßb. Post“ nicht nur darauf beschränkt, die Pläne des Prof. Rehbock anzulassen, sondern sie trifft auch die nötigen Vorbereitungen, um im nächsten Staatshaushalt die Mittel zur Erstellung des Kraftwerks durch den Staat anzufordern. Zu diesem Zweck ist die Bahnbauprüfung Gernsbach zur Zeit damit beschäftigt, die erforderlichen Vermessungen und sonstigen Vorarbeiten vorzunehmen. An der Genehmigung der Anforderung durch den Landtag ist nach dessen letzten Verhandlungen nicht zu zweifeln.

— Die „Straßburger Post“ meldet aus Baden-Baden: Der Kaiser wird nächsten Samstag den großen Rennen in Iffezheim anwohnen. Es ist das erste Mal, daß der Kaiser zu diesen Rennen erscheint. Kaiser Wilhelm I. hat ihnen bekanntlich regelmäßig beigewohnt.

Mannheim, 29. Aug. Seine Zahlungen eingestellt hat Herr Melchior, der Pächter des Hauptrestaurants in der Ausstellung und des Rosengarten-Restaurants. Seine Passiva sollen sich auf etwa 140,000 Mk. belaufen, denen nur geringfügige Aktiven gegenüberstehen. Die Geschädigten sind hauptsächlich hiesige Geschäftsleute. Das ist schon der zweite Zusammenbruch von Ausstellungsrestaurants. Der Konsum in den Ausstellungsrestaurants scheint also dem tiefsten Besuch der Ausstellung in keiner Weise zu entsprechen.

Freiburg, 26. August. Pfarrer Hansjakob, der bekanntlich am 19. August seinen

70. Geburtstag feierte, versendet folgende Dankagung: „Für Ihre Teilnahme bei meiner Ankunft an der Endstation des Lebens sage ich Ihnen den geziemenden Dank. Ich hoffte diesen kritischen Tag erster Ordnung, der eigentlich Gelegenheit zum Kondolieren gäbe, unbeschrieben und einsam in meiner Klausur verleben zu können. Es kam anders. Doch haben mir die vielen, vielen „Glückwünsche“ von nah und fern gezeigt, daß der grobe Schwarzwälder Bücherfresser sich zahlreiche Freunde und Freundinnen in der Welt draußen gewonnen hat, und das ist mir an meinem Lebensabend ein Trost und eine Freude, für die ich allen von Herzen danke. Hansjakob.“

Marienbad, 26. Aug. Das „N. B. Tagblatt“ bringt einen Brief über den Kur-aufenthalt des Königs von England. Es heißt darin: Der König lebt hier bekanntlich ganz seinem Kurgebrauch, dessen Einförmigkeit er nur ab und zu durch Automobilausflüge in die wunderbare Umgebung der Quellenstadt, oder durch kleine Jagden in den benachbarten Revieren des Stifts Tepl, des Fürsten Trautmannsdorff und des Prinzen Schönburg-Waldenburg abwechslungsreicher gestaltet. In getreuer Befolgung der Vorschriften des Marienbader Badearztes Dr. Ott erscheint König Eduard täglich pünktlich 7 1/2 Uhr in Begleitung seines Adjutanten, Mayors Ponsonby, beim Kreuzbrunnen, trinkt im Auf- und Abgehen auf der Menschenersfüllten Promenade die vorgeschriebene Anzahl von Bechern und begibt sich dann in seine Appartements zurück, um den Tee zu nehmen. Gegen 11 Uhr begibt er sich dann jeden zweiten Tag in das Neubad, um dort kohlensaure Bäder zu nehmen, und ruht hierauf bis zum Lunch. An badefreien Tagen dagegen unternimmt König Eduard schon vormittags kleinere oder größere Ausflüge und frühstückt dann in irgend einem der mit verschwenderischer Pracht ausgestatteten Höhenrestaurants, die wie Märchenschlösser über die Wipfel der Marienbader Fichtenwälder emporragen. Die Stadt hat durch rasche Fertigstellung des zum Andenken an die Monarchenentrevue von 1904 in den städtischen Anlagen errichteten monumentalen Gedenksteins dem englischen Herrscher eine sinnige Aufmerksamkeit bereitet.

— Ein historischer Tag in der deutschen Motorluftschiffahrt war der Dienstag. Wurde doch ein Gesamtbild der Leistungen der zwei augenblicklich im friedlichen technischen Wettstreit befindlichen Luftschiffsysteme, des „halbstarren“ des Militärluftschiffs und des „unstarren“ des Ballons der Motorluftschiff-Studiengesellschaft geboten. Ueberaus günstiges Wetter trug nicht minder dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Motorballons diesmal bis zu einer Höhe zu steigern, wie es auf dem Tegeler Schießplatz bisher noch nicht geschehen ist. Ein Bericht meldet dem Lok. N. hierzu folgende interessante Einzelheiten: Der Himmel war leicht bedeckt, und der Wind zeigte in den Nachmittagsstunden in den oberen Schichten kaum eine Stärke von 3—4 Meter, die erst in den Abendstunden leicht anwuchs. Um 2 Uhr verließ der Motorballon der Luftschifferabteilung als erster die Halle, um vom Tegeler Schießplatz aus seine Fahrt anzutreten. Er fuhr gegen Westen in der Richtung des Tegeler Sees nach Spandau zu, um von dort nach einer

Dauerfahrt von 3 Stunden 22 Min. zur Auf-  
fahrtsstelle zurückzuführen. In der Zwischenzeit  
hatte sich der Parjeval-Ballon zum Aufstieg  
gerüstet. Mit Hauptmann von Kehler, Haupt-  
mann von Kraab und einem Chauffeur in der  
Gondel war er von den Versuchsmannschaften  
auf den Schießplatz hinausgebracht worden, um  
sich um 6 Uhr ebenfalls in die Luft zu er-  
heben. Er beschrieb mit Leichtigkeit in einer  
Höhe von 700 m Kreise und Schleifen über  
dem Forst trotz des aufdrückenden Windes.  
Gleich bisher alles einem gewöhnlichen Versuchs-  
tag, so bot sich jetzt den Augen der zahlreichen  
Zuschauer ein hochinteressantes Bild. Während  
der Parjeval-Ballon angefüllt des Abends  
seinen Kurs zu einer kurzen Fahrt nach Tegel  
richtete, hatte der Militärballon wieder die Halle  
verlassen, um zum zweiten Male in einer Höhe  
von 300 m Umfahrten um den Platz zu machen.  
Diesmal befand sich in der Gondel nicht nur  
Hauptmann Sperling und Ingenieur Wasenach,  
sondern auch der Chef der Verkehrsgruppen  
General von Lyncker, der sich, um das Problem  
aus eigener Anschauung kennen zu lernen, dem  
Luftschiff anvertraut hatte. Wie die erste  
Fahrt gelangen auch die beiden letzten Aufstiege  
vollkommen und die Luftschiffe konnten nach  
einstündiger Fahrt auf dem Aufstiegsplatz glatt  
landen. Zahlreiche höhere Offiziere, auch Graf  
Zeppelin, wohnten den überaus gelungenen  
Experimenten bei, die den Beweis gaben, mit  
welchem Eifer und technischem Können Deutsch-  
land eine gründliche Umgestaltung der Motor-  
luftschiffahrt anstrebt.

— Ueber die Ernteaussichten für Most-  
äpfel wird von sachverständiger Seite geschrieben,  
daß nicht allein in Württemberg, sondern auch  
im übrigen Deutschland, der Schweiz und  
Frankreich eine Mißernte zu erwarten ist. Da-  
gegen haben Italien, Belgien-Holland, Ungarn  
und Serbien verhältnismäßig gute Ernten auf-  
zuweisen. Wenn die Witterung von Mitte  
September bis Ende November nicht allzu heiß  
ist, daß die Früchte während der langen Reise  
auf dem Transport zu sehr nulleiden, werden  
Preise ähnlich wie vor 2 Jahren vorherrschend  
sein. Die anhaltende Trockenheit in der letzten  
Zeit veranlaßt zwar sowohl einen größeren  
Abfall als auch rascheres Reifen der Früchte,  
so daß schon anfangs September Fall- und  
Frühobst auf dem Stuttgarter Markt eintreffen  
dürfte.

— Der sog. Seibert'sche Stall der Herren-  
Lang-Buchthof Schmieder und J. Simon hat für  
das nächste Jahr den berühmten amerikanischen  
Jockey Jonny Keiff mit einem Jahresgehalt von  
100 000 Mk. angestellt. Es ist das der größte  
Gehalt, der in Deutschland je einem Jockey aus-  
gesetzt war.

Aus der Schweiz. Ein österreichischer  
Handwerker hatte ein Liebesverhältnis mit einer  
Angestellten des Hotels Grüssli in Zürich, namens  
Schulmann. In der letzten Nacht wollte er  
sich in ihr Zimmer schleichen. Der Wirt be-  
merkte es und folgte dem Eindringling das  
Treppenhaus hinauf. Plötzlich feuerte der  
Liebhaber auf Hotelier Grüssli zwei Schüsse ab,  
die den Betroffenen sofort töteten. Das Mäd-  
chen floh auf das Dach des Hauses. Hier  
erreichte sie der Verfolger und schoß ihr zwei  
Schüsse nach, die nicht lebensgefährlich trafen,  
dann jagte sich der Mörder selbst eine Kugel  
in den Kopf, die ihn verletzte.

London, 27. Aug. Die Blätter melden  
aus Casablanca: General Drude hat beschlossen,  
vorzurücken und zu versuchen, mit den Ver-  
stärkungen, die gestern angekommen sind, das  
marokkanische Lager vor Tagesanbruch zu  
übrerrumpeln. Der Feind wird sich dann von  
3000 Franzosen mit 8 Feldgeschützen und  
mehreren Maschinengewehren umringt sehen.  
— In Tanager sind 10 000 Marokkaner ver-  
sammelt.

London, 29. Aug. Aus Tokio einlaufende  
Nachrichten besagen, daß eine ungeheure Ueber-  
schwemmung in der nächsten Nähe der Haupt-  
stadt viele Tausende obdachlos gemacht hat.  
Im Nordwesten von Tokio sind auf dem Lande  
über 18 000 Häuser von der Uberschwemmung  
weggerissen worden. 49 Leichen sind geborgen  
und über 250 Personen werden noch vermißt.  
Alle Eisenbahnlinien, die nach Tokio herein-

führen, sind unbenutzbar. Der untere Teil der  
Stadt Tokio ist ebenfalls überschwemmt.

Tanger, 29. Aug. Das Kanonenboot  
„Chameis“ ist von Toulon hier eingetroffen.  
Unbestätigte Nachrichten aus Eingeborenenquellen  
besagen, daß Fez von Eingeborenenstämmen  
überfallen worden sei und geplündert werde.

Hakodate (Japan), 27. Aug. Gestern  
früh brach hier ein großes Feuer aus, wodurch  
fast 70 Prozent der ganzen Stadt eingäschert  
wurden. Die Konsulate mit Ausnahme des  
amerikanischen sind niedergebrannt.

### Lokales.

X Wildbad, 29. Aug. In den festlich  
geschmückten Räumen des Gasthofs zum „Kühlen  
Brunnen“ feierte am letzten Dienstag der Enz-  
tal-Roch-Verein wie alljährlich sein Abschieds-  
fest, verbunden mit Theateraufführungen,  
Lombola und Tanz. Kurz nach 10 Uhr füllte  
sich der Saal und das abwechslungsreiche  
Programm nahm seinen Anfang. Nach einigen  
hübschen Musikstücken gelangten die humoristi-  
schen Duette: „Das Rendezvous unterm Regen-  
schirm“ und „Mein internationales Warenhaus“  
zum Vortrag, welche mit großem Beifall auf-  
genommen wurden. Hierauf begrüßte der Vor-  
stand des Vereins die Gäste mit warmen  
Worten, indem er gleichzeitig Zweck und Ziele  
des Vereins schilderte. Nach der Aufführung  
eines weiteren gelungenen Theaterstücks wurde  
das trefflich zubereitete Souper eingenommen.  
Den Schluß des Programms bildete die  
Lombola, welche sehr reichhaltig mit zum Teil  
wertvollen Gaben ausgestattet war. Unter den  
von den Kollegen gestifteten Platten befanden  
sich wahre Prunkstücke. Eine hieran anschließende  
Tanz-Unterhaltung beschloß die schöne Feier,  
welche die Teilnehmer bis zum frühen Morgen  
beisammen hielt. Küche und Keller des Gast-  
gebers boten wieder das Beste.

## „Frau Lore“.

Erzählung von J. Jobst.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Er hat mich gar nicht gefragt, Onkel  
Forstmeister,“ fing Lore ihren Bericht an, wäh-  
rend Walter selig ihrer Stimme lauschte.

„Sie ist mir aus freien Stücken in die  
Arme geflogen!“ rief Walter den beiden zu.

„Ruhig da hinten!“ kommandierte der  
Forstmeister, „jetzt hat die Lore das Wort.  
Wird es wohl auch künftig behalten, wie ich  
einen gewissen Jemand kenne. Wer so verliebt  
ist — — — na, ich will lieber nicht aus der  
Schule plaudern.“

Lore lachte hell auf, und Walter versuchte  
die zarte Wange mit den Lippen zu streifen,  
wurde aber energisch zur Ruhe gewiesen. Und  
nun konnte die glückliche Braut erzählen, der  
Forstmeister lachte mit seinem tiefen Witz dazu,  
auch Walter stimmte mit ein. Nun waren sie  
still, die drei glücklichen Menschen. Die Pferde  
trabten flott die glatte Bahn entlang, der Voll-  
mond warf bläuliche Lichter über die glitzernde  
Pracht, im Walde blühte es auf gleich einem  
Meer weißleuchtender Christbäume, durch die  
ein heiliges, feierliches Rauschen zieht. Der  
Forstmeister hatte das Schlittengeläute bei der  
Rückfahrt abgenommen, er wußte warum.  
Aufmerksam lauschend hob er jetzt den Kopf.

Ein Klingen und Singen kam durch die  
stille Luft, ein tönendes Rufen, ein Wogen  
und Schallen. Von allüberall, von Stadt zu  
Stadt, von Dorf zu Dorf zog das liebliche  
Getöse in mächtig anschwellender Kraft oder  
geisterhaft verklingend in unermeßlichen Weiten.  
Der Weihnachtsglocken eherne Stimmen kündeten  
frohe Botschaft, und gleich Engelsstimmen  
klang es wieder in den Menschenherzen:  
„Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden  
und den Menschen ein Wohlgefallen.“

„Fröhliche Weihnachten!“ sagte der Forst-  
meister mit bewegter Stimme, und das seltsame  
Paar, dessen Hände sich fanden, sah sich tier  
in die Augen und sprach es träumend nach.

Von der Erde bis zur Decke ragte die  
schlanke Weihnachtstanne im großen Saal der  
Oberförsterei Schwarzbach, aber noch schimmerten

keine Kerzen an den Zweigen, um mit ihrem  
Glanz dem neuen Jahre festlichen Empfang zu  
bereiten. Das Licht einer Lampe, welche auf  
dem großen, runden Tisch, vor dem Essofa  
stand, weckte ein geheimnisvolles Funkeln in  
den dichten Tannenzweigen. Silber und Gold-  
zierart blühte auf und das metallische Gespinnst,  
welches von der Spitze bis zum Fuß das grüne  
Gezweig einhüllte, schillerte gleich silbernem  
Spinnweb.

Stilles, friedliches Weihnachtsmärchen, wie  
im Traum befangen, hatte sein Reich in dem  
Winkel des weiten Raumes aufgeschlagen, und  
ganz dicht daneben knisterte der Kamin. Auch  
die schlanke Frauengestalt im kleidsamen Fest-  
gewand, welche im hohen Lehnstuhl wartend  
saß, paßte gut zu der heimlich trauten Um-  
gebung. Der feine Kopf mit dem weißen Haar  
hob sich wie ein altes Bild aus dem Spitzen-  
tragen, der ihn umschloß, die schlanke Frauen-  
hand von schönen, alten Spitzen überrieselt  
hing lässig hinab. Die weichen Falten des  
mattgrauen Kleids breiteten sich noch auf dem  
Boden aus, die flackernden Lichter der brennen-  
den Scheite warfen glühende Reflexe darauf.

In diesem Rahmen gesehen, war Ursula  
Braun eine vornehme, schöne Erscheinung über  
der edle Ruhe lag, die leider im gewöhnlichen  
Leben der wunderlichen alten Dame fehlte.  
Ursula saß unbeweglich und blickte in die  
züngelnden Flammen, sie schien auf eine innere  
Stimme zu lauschen. Sie dachte an Lore und  
ihr junges Glück und an all das schwere Leid,  
das die elastische gesunde Natur kräftig über-  
wunden hatte. Sie seufzte und dachte: „Wer  
das auch von sich sagen könnte!“

Sie fühlte sich oft unverstanden und so  
einsam. Nun war auch der liebe prächtige  
Oberst dahingegangen, er hatte ihre letzte,  
allerletzte Liebe besessen. Ach, wie viele hatte  
es geliebt, das wunderliche alte Herz, seitdem  
man den einen hinausgetragen, zum letzten  
Schlaf, dem sie ihre Jugend, ihre Schönheit  
und Treue zu eigen gegeben hatte bis in alle  
Ewigkeit.

Da war auch etwas in ihr gestorben, und  
seit der Zeit nannte man sie wunderlich, weil  
sie den reichen Schatz ihres einsamen, warmen  
Herzens über Gerechte und Ungerechte ergoß  
mit der ganzen Ueberschwenglichkeit der Jugend,  
die zu dem heranahenden Alter nicht mehr  
passen wollte. Aber wer sich die Mühe gab  
bis auf den Grund zu schauen, der fand dort  
so viel reine Güte und echtes, rechtes Mitgefühl  
in Freud und Leid, daß er dem alten Fräulein  
von Herzen gut wurde.

So ging es Lore und auch Walter, und  
Ursula vergalt es beiden mit rührender An-  
hänglichkeit, die dem Assessor gegenüber fast  
an schüchternen Verehrung freiste.

Jäh fuhr die Träumerin empor, sie hatte  
wohl gar ein wenig genickt, und das fröhliche  
Geläute eines vorfahrenden Schlittens führte  
sie in die glückliche Gegenwart zurück.

(Fortsetzung folgt.)

### Vermischtes.

— Der neue Komet leuchtet gegenwärtig  
am nächtlichen Himmel in majestätischer Pracht.  
Man findet die feurige Kugel am östlichen  
Himmel zwischen 3 und 4 Uhr morgens leicht auf,  
muß aber allerdings etwas früh aufstehen.  
Der Komet steht im Osten zwischen den Sternens-  
bildern Orion, Stier, Fuhrmänner und Zwillingen,  
gegenwärtig befindet er sich in den Zwillingen  
in einer geraden Linie von Beteiguze (Orion)  
zum Polluz (Zwillinge.) Zieht man eine  
Linie vom Kometen zum Aldeboran (dem hellsten  
Stern im Stier), so hat man die Bahn, der  
er folgt, und kann sein rasches Fortschreiten gut  
beobachten. Er schreitet der Sonne entgegen  
und wird, wenn er das Sternbild des kleinen  
Hundes durchlaufen hat, einige Tage nicht zu  
sehen sein, da er dann mit der Sonne auf- und  
untergeht. Erst Mitte September wird er  
einige Zeit am Abendhimmel erscheinen. Und  
dann dürfte er ein interessantes Schauspiel  
bieten, da seine Leuchtkraft wegen der größeren  
Sonnennähe bedeutend zunimmt. Jetzt zeigt  
er sich als Stern zweiter Größe, der Schweif  
ist als leichter Schleier mit bloßem Auge zu

sehen; im Fernglas zeigt er sich ganz deutlich. Im September wird der Schweiß aber ganz besonders hervortreten, da er dann der Sonne abgeneigt ist.

— Aus der Sommerfrische der sächsischen Schweiz wird dem „Burgstädter Anzeiger“ geschrieben: Frau Lehmann aus Dresden beabsichtigte in dem Orte W. ein Zimmer zu mieten. Die Sache wird perfekt, und bestrickt kehrt sie heim. Hier fällt ihr aber ein, daß sie sich nicht überzeugt hat, ob das Zimmer ein Wasserlosett in der Nähe habe. Sie schreibt nun an den Gemeindevorstand um Bescheid und kürzt das Wort „Wasserlosett“ mit den Buchstaben W.-C. ab. Der Gemeindevorstand überlegt hin und her, was die beiden Buchstaben W.-C. bedeuten können. Endlich hat er's: die Wald-Capelle muß damit gemeint sein. Schleunigst schreibt er zurück: „Sehr geehrte Frau! W.-C. ist vorhanden und liegt eine Viertelstunde vom Orte entfernt inmitten eines prächtigen Tannenwaldes. Schon wegen der herrlichen Lage ist der Besuch sehr zu empfehlen. Geöffnet ist W.-C. Freitag und Sonntag. Es empfiehlt sich, eine Stunde vor Beginn dort zu sein, da der Andrang sehr groß ist, doch können gnädige Frau ohne Sorge sein, da 60 Sitzplätze vorhanden sind. Sonntags ist der Besuch besonders zu empfehlen, weil da die Sache mit Orchesterbegleitung vor sich geht.“ — — —

— Die Mitnahme größerer Hunde in die 4. Wagenklasse ist künftig versuchsweise erlaubt, wenn die Wagenabteilung in welcher der betr. Reisende Platz nimmt, nur schwach besetzt ist und Mitreisende keinen Einspruch erheben. Außerdem stellt die Eisenbahnverwaltung Erhebungen darüber an ob es anstandslos durchführbar wäre, in allen Personenzügen eine besondere Abteilung 4. Klasse für Reisende mit Hunden zu führen.

### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.

Geburten.

20. Aug. Genfried, K. Fr., Holzhauer in Sprollenhauß, 1 Sohn.  
 20. Aug. Haag, R., Holzseher hier, 1 Sohn.  
 21. Aug. Gittel, Ph. Fr., Tagelöhner hier, 1 Tochter.  
 23. Aug. Otto, Aug. B. Th., Musiker hier, 1 Sohn.  
 Eheschließungen.  
 23. Aug. Mary, Geinr., Kaufm. in Schriesheim und Weil, Henriette in Stuttgart.  
 Aufgebote.  
 27. Aug. Weiß, Albert, Mechaniker in Schwann und Müller, Frida Friederike in Dobel.  
 28. Aug. Gittel, K. Fr., Waldschütz in Altenstadt und Beck Rosa, Baddienerin hier.

### Amtliches Verzeichnis

d.v. 28. bis 30. August angemeld. Fremden in den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

- Pauen, Hr. Fabrikant mit Frau Gem. M. Gladbach  
 Weissenberg, Hr. Dr. J., Rechtsanwalt St. Petersburg  
**Gasth. z. bad. Hof.**  
 Faver, Hr. Leon Genf  
 Geismar, Hr. A. Freiburg  
 Stern, Hr. Adolf, Kfm. Strassburg  
**Hotel Belle vue.**  
 von Nelidow, Excellenz und Bedien. Russland  
 Daniels, Frl. E. Rheydt  
 Daniels, Frl. J. Rheydt  
 Pownak, Mr. u. Mrs. Frank London  
 Franke, Hr. Direktor m. Fam. Dortmund  
**Gasth. z. kühl. Brunnen.**  
 Fidelsky, Hr. Stefan Toulon  
 Möwe, Hr. Konst., Staatsbeamter Greiz  
 Pühns, Hr. Dr., Rechtsanwalt Greiz  
 Hammelmann, Hr. Direktor m. Fr. Gem. Ludwigshafen a. Rh.  
 Ruppenthal Frl. Maria " Buchau  
 Müller, Hr. Herm., Justizaktuar " Stuttgart  
 Riedinger, Hr. G., Buchhändler " Stuttgart  
**Hotel und Villa Concordia.**  
 Bilsse, Hr. m. Fr. Gem. Bloemfontain S.-Afrika  
 Flack, Hr. Alfred Wiesbaden  
 Hertz, Hr. Albert m. Fam. Aalen  
**Gasth. z. Eintracht.**  
 Bonnet, Hr. Jean, Gutsbesitzer Fridelsheim  
**Gasth. z. Eisenbahn.**  
 Bauernfeind, Hr. A., Bahnverwalter Würzburg  
 Leysing, Frl. Anna Pforzheim  
 Marx, Hr. Heinrich Schriesheim  
 Marx, Hr. Josef "

- Scholl, Hr. Gefreiter, Inf.-Reg. 125 Stuttgart  
 Adler, Hr. Max Sinsheim  
 Juda, Hr. J. Saarlouis  
 Weil, Hr. Berthild, Kfm. Offenburg  
 Grupper, Hr. Jakob Sulz a. N.  
 Wurst, Hr. G., Wirt m. Sohn Ludwigsburg

#### Gasth. z. Hirsch.

- Schönung, Fr. Lehrer m. Töcht. Oberhochstadt  
 Schönung, Hr. Karl, Lehrer " "  
 Wahl, Frl. E., Damenschneiderin Cannstatt  
 Wohlmeiler, Hr. Ph., Kfm. Zweibrücken

#### Hotel Klumpp.

- Brödermann, Frau C. A. mit Bedien. Hamburg  
 Schramm, Frau Emilie Hamburg  
 Ernst, Frl. Therese Karlsruhe  
 Aigeltinger, Frl. Karlsruhe  
 Foa, Mr. Edgar London  
 Cron, Hr. Hans Neustadt a. H.  
 Franck, Hr. R., Kommerzienrat m. Fam. Ludwigsburg  
 u. Chauffeur

#### Gasth. z. alt. Linde.

- Kampe, Hr. A., Ingenieur Herne (Westf.)  
 Schulte, Hr. Rektor " "

#### Hotel z. gold. Löwen.

- Eckhardt, Hr. Privatier mit Frau Gem. Stuttgart  
 Samuel, Hr. mit Sohn Metz  
 Jäger, Frau M. Kitzingen  
 Walther, Hr. R., Hotelier Plauen

#### Gasth. z. wild. Mann.

- Kolb, Hr. Jean, Ratsschreiber Friedrichsfeld  
 Strelin, Hr. L., Kfm. Oehdingen  
 Bergner, Hr. Paul, Buchhändler Stuttgart  
 Pluzkienvitz, Hr. H. m. Fam. Stuttgart

#### Hotel Palmengarten.

- Schulze, Hr. Bahnhofsvorsteher mit Frau Isenburg  
 Gem.

#### Hotel Post.

- Gruner, Hr. Albin, Kfm. Chemnitz  
 Maseburg, Hr. Paul, Kfm. mit Frau Gem. Halle a. S.

- Bilsse, Hr. Wilhelm mit Familie Bloemfontein Südafrika  
 Jahnz, Hr. E., Fabrikbes. Charleston U.S.A.

#### Gasth. z. gold. Ross.

- Decker, Hr. Direktor Birkenfeld i. F.

#### Hotel Russischer Hof.

- Engers, Hr. Ferdinand Amsterdam  
 Schetty, Hr. Basel

- Becher, Fr. Johanna, Privatiers Berlin  
**Hotel Schmid z. gold. Ochsen.**  
 Ackermann, Hr. C., Kaufmann Bretten  
 Ammann, Hr. Fr., Kfm. " "

- Bromm, Hr. J., Kfm. Oberurbach  
 Dyckerhoff, Hr. Kaufmann mit Sohn Wattenscheid

- Eisele, Hr. G., Gastwirt Nenningen  
 Klemm, Hr. A., Vermessungskommissär mit Familie Stuttgart

- Richheimer, Hr. Walter " "  
**Hotel z. g. Stern.**  
 Schwab, Hr. F., Bureaubeamter m. Fr. Gem. Stuttgart

#### Hotel Weil.

- Fechterer, Hr. S., Cigarrenfabrikant m. Fr. Gem. Offenburg  
 Marx, Fr. m. Frl. Tochter Schriesheim

- Juda, Hr. J., Hotelier m. Fr. Gem. u. Töchterchen Saarlouis

- Weil, Hr. E. m. Fr. Gem. u. Töcht. Stuttgart  
 May, Fr. m. Frl. Tochter Worms

#### In den Privatwohnungen.

- Stadtpfarrer Auch.  
 Roth, Fr. Marta Heilbronn  
**Chr. Bätzner senr.**

- Blatt, Hr. mit Frau Gem. Stuttgart  
**Café Bechtle.**

- Zink, Frau Achern (Baden)  
 Wittum, Frau " "  
**Ph. Beck, König-Karlstr.**

- Deißler, Frl. Berta Pforzheim  
**Chr. Bott, Hauptstr. 89.**  
 Braun, Hr. Jakob, Bürgermeister Waldhambach

- Christof Batt.**  
 Rühle, Hr. A., Restaurateur Zuffenhausen  
**Wilh. Bott, Hauptstr. 91.**  
 Schuppert, Hr. C., Kfm. Schwetzingen

- Villa Bristol.**  
 Koch, Hr. Fabrikant Giessen

- Villa Christine.**  
 Senator, Hr. E. Berlin  
 Krepper, Fr. Anna Karlsruhe

- Wagmeister **Eitel.**  
 Zeiler, Frau Ludwigsheim a. Rh.  
**Villa Elisabeth.**  
 Keiper, Fr. Johanna We. Frankfurt a. M.

#### Villa Erika.

- Ulrich, Hr. R., Buchhalter a. d. K. Staats-schuldenkasse Berlin  
 Graf, Frl. Luise Friedrichshafen  
 Stellweg, Fr. Helene Heilbronn

#### We. Fuhs.

- Armbruster, Schwester Gretchen, Kinder-pflegerin Gölshausen b. Bretten

#### Geschw. Fuhs.

- Berke, Fr. M. We. Kandel  
 Berke, Hr. E., Musikschriftsteller Berlin  
 Wehr, Hr. Schullehrer Simmersfeld  
 Rupp, Hr. Lehrer Zwerenberg  
 Leins, Hr. Lehrer " "

#### Rob. Funk, Hauptstr. 88.

- Husemann, Hr. Privatier Obertürkheim

#### Hermann Grossmann.

- Martin, Frau Otto, Kaufmannswitwe Cannstatt  
**Rob. Zammer, Schuhm.**  
 Müller, Hr. Bezirksnotar mit Frau Gem. und Sohn Beilstein

#### Villa Hecker.

- Pfeiffer, Frau Carol. mit Bedienung Stuttgart  
 Scheid, Hr. J., Fabrikant mit Frau Gem. Limburg

#### Badmeister Held.

- Lieb, Frl. Elisabeth Ulm

#### Gärtner Holz.

- Kantz, Hr. R. Pforzheim  
 Schiek, Hr. Joh. Grunbach

#### Haus Honold.

- Willfort, Frau Dr. We. Stuttgart

#### Villa Hauselmann.

- Drexler, Frau Marie, Fabrikantengattin mit Tochter München

#### Reallehrer Häussler.

- Häussler, Frau Lehrerswe. Herrenberg  
 Zugführer **Hinterkopf.**  
 Fiess, Hr. J., Martin, Bürgermeister Ellmendingen

#### Villa Karlsbad.

- Kinzle, Hr. G., Kfm. Markgröningen

#### Villa Lichtenstein.

- Ebeling, Frau Berta mit Töchter Neustrelitz  
 Freimüller, Frau Emma Germersheim

#### Badkassier Maier.

- Dams, Hr. Robert, Kgl. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur mit Frau Gem. Gleiwitz

#### Villa Mon Repos.

- Bloete, Hr. Gustav, Kfm. Birkenau  
**Gottl. Pfeiffer, Portier.**  
 Haberle, Hr. Friedrich Mannheim  
 Haberle, Hr. Wilhelm, Kfm. " "  
 Zwissler, Hr. Julius, Ingenieur " "  
 Lehrerin **Oberdorfer.**  
 Oberdorfer, Hr. Dr. Richard, Oberreallehrer Oberndorf

#### Park-Villa.

- Franke, Hr. Heinrich, Direktor mit Familie Dortmund

#### Kaufmann Pfau.

- Hüesker, Frau B. Ladenburg  
 Ott, Frl. M. Stuttgart  
 Knapp, Hr. Oberlehrer Reutlingen  
 Monterfeldt, Frau Ulm

#### Schreiner Pfau.

- Girardi, Hr. Umberto Padua, Italien  
 Rühlemann, Frl. Gertrud Heidelberg

#### Georg Rath (Villa Rath)

- Weigle, Hr. Gottlob, Lederfabrikant Warschau  
**Fr. Rometsch, Baddiener.**  
 Müller, Hr. Gustav, Wagenfabrikant Stuttgart

#### Villa Schill.

- Gilly, Hr. Dr., Sanitätsrat Donaueschingen  
 Obenauer, Frau J. Heppenheim b. Worms

#### We. Schlüter.

- Lehner, Hr. L. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.  
 Seegerer, Hr. Jos., Schirmfabrikant Amberg, Bay.

#### Luise Schmid We.

- Eisenhardt, Hr. N. Frankental  
 Nägele, Hr. Friedrich Edesheim (Pfalz)

#### Chr. Schmid Friseur

- Uebelacker, Frl. Henriette München  
**Chr. Schmid, König-Karlstr. 71.**  
 Bassani, Frl. Teodolinda Padua, Italien

#### Holzändler Toussaint.

- Augsburger, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. und Sohn Rottweil

#### Karl Weber, Briefträger.

- Pfalzer, Hr. Martin, Kfm. Stuttgart

#### Krankenheim.

- Brenner, Johann Gmünd  
 Wendler, Gottlob Reutlingen  
 Grauer, Charlotte Stuttgart  
 Kimmel, Pauline Esslingen  
 Weiss, Anna Stuttgart

Zahl der Fremden . . . . . 14348

# Wildbad. Kinder-Fest

Das Kinderfest findet heuer am  
**Montag, den 2. September**  
 auf dem **Windhof** statt. Abmarsch der Kinder vom Volksschul-  
 gebäude aus Nachmittags 2 Uhr.  
 Die tit. Kurgäste werden zur Beteiligung freundlichst einge-  
 laden.  
 Den 27. August 1907. Stadtschultheissenamt:  
 Baetzner.

## Hotel Weil

### Morgen Sonntag, den 1. Sept. Wirtschafts-Schluß.

Auch wird von Montag an noch etwas **Rotwein**, so-  
 wie 4 bis 6 **Setto guter Most** billigt abgegeben.

**E. Weil.**

## Gelegenheitskauf!!

Ich bringe einen Posten weiße

## Damenhemden

Abschluß mit kleinen Fehlern **spottbillig** zum Verkauf.

Serie I Wert bis **Mk. 2.50** Serie II Wert bis **Mk. 3.**  
 à **Mk. 1.20** à **Mk. 1.40**

Serie III Wert bis **Mk. 3.50**  
 à **Mk. 1.60**

und veräume Niemand diese günstige Gelegenheit.  
 Ferner empfehle

**Nachjacken, Beinkleider, Nachthemden, Frisiermäntel,  
 Schürzen und Unterröcke**  
 in jeder Preislage und Machart.

**Servierschürzen in tadellosem Schnitt**  
**Ph. Bosch, Wildbad.**

Gesetzlich geschützt.

**Kräfftiger Hausstrunk** **Gesunder Most**

**Plochingen Apfelmoststoff**  
 100 Literpaket nur **4 Mk**

**Keine Chemikalien** **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk  
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
 Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch **Plakate**,  
 oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
**Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

## Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Geruchgeschmack in email. Blechgefäßen als:  
**Eimer** 20-35 Pfd. a Pfd. 60  
**Ringhafen** 15-20-35 " " " " " "  
**Schwenkessel** 30-40-60 " " " " " "  
**Leigschüssel** 15-30-50 " " " " " "  
**Wassertopf** 20-40 " " " " " "

sowie in 10 Pfund-Dosen  
 à 6.20 g. Nachn. od. Vorschuß  
 In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.  
**Wilh. Beurlen, junior**  
**Kirchheim-Teck 119 Württ.**

Viele Anerkennungsschreiben

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

## Den Restbestand

von meinem Ladengeschäft verkaufe ich zu jedem annehmbaren  
**Preis** als da sind:

**Damenhemden, Damenhosen, Schürzen, Strümp-  
 fe, wollene Umschlagtücher, seidene Spitzen-  
 tücher, Spitzenkragen, Gürtel, wollene Damen-  
 westen, Hauben usw.**

**Gustav Kuch.**

z. Adler.

## Handelslehranstalt Kirchheim-Teck

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule,  
 Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
 sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor  
 Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 17. Septbr. Sprachen-Institut.

## Luftkurort. Bad Herrenalb Schwarzwald. Hotel Grüner Hof.

Sehr frequentiertes gut renommirtes Haus 2. Ranges. 2 Minuten vom Bahnhof  
 Schön gelegen vis-à-vis dem Falkenstein. Bekannt gute Küche und  
 Keller. Billige Preise. Schöne Glasveranda und grosse Lokalitäten, 80 bis  
 100 Personen fassend. Gute Biere, hell und dunkel. Kaffee. Pension von  
 4.50-6 Mk. nach Uebereinkunft. Hausdiener am Bahnhof. Stallung für 2 Pferde.  
**Bierdepot der Freiherrlich v. Selteneckschen Brauerei Karlsruhe.**

**Hell und Dunkel Export.**

Neuer Besitzer:

**Albert Kull, Koch, aus Wildbad.**

Empfehle mich bei **Ausflügen** auch der verehrl. [Einwohnerschaft  
 Wildbads, besonders auch den Mitgliedern des Militär- und Turnvereins. **D. O.**

Tafelwasser Sr. Maj. des  
 Königs Wilhel. m. L. v. Württ.

## Teinacher Hirschquelle

Rein natürl. Tafel- u. Gesundheitswasser.  
 Jahresversand 4 Millionen Flaschen.

Hier zu haben bei Chr.  
 Schmid, W. Treiber.

## Königl. Kurtheater

Samstag, den 31. Aug. 1907.

### Cyprienne

Luftspiel in 3 Akten von B. Sar-  
 dou und E. de Najac.

Sonntag, den 1. Sept. 1907.

Die zärtlichen Verwandten  
 Luftspiel in 3 Akten v. R. Benediz.

Montag, den 2. Sept. 1907.

Der Hüttenbesitzer  
 Schauspiel in 5 Akten v. G. Dinet

## Liederkranz Wildbad.

Seite  
 abends 9 Uhr



## Singprobe

im Gasth. z. Eisen-  
**bahn.**

Vollzähliges Erscheinen erwartet.  
**Der Vorstand.**

Ein in allen Zweigen einer feineren  
 Haushaltung erfahrenes besseres

## Mädchen

und eine **Köchin**, welche auch Haus-  
 arbeit übernimmt, werden nach **Höfen**  
**gesucht.**

Bewerberinnen, welche schon in  
 guten Häusern gedient haben u. la  
 Zeugnisse aufweisen können, erfahren  
 Näheres bei

**Frau Dr. Mehger.**

## Evang. Gottesdienste

13. n. Trin.

Vorm. 10 Uhr **Predigt:**  
 Stadtpfarrer Auck.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**  
 mit den Söhnen: Stadtvicar Dr.  
 Baur.

Nachm. 3 Uhr **Bibelstunde** in  
 der Kirche: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr **Missionsfest** in  
 Calmbach.

Unserer heutigen Stadt-  
 auflage liegt eine Broschüre über  
**Dr. Rapp's Nervol** bei, worauf  
 wir unsere Leser besonders aufmerk-  
 sam machen.

## Lupina-Pulver

Dr. Bambergers Lupina-  
 Pulver bewirkt eine  
 gründliche rationelle

### Verdauung

aller Nahrungsmittel,  
 regt den Appetit an,  
 befördert den

### Stuhlgang

beschleunigt den

### Stoffwechsel

und bietet die Gewähr  
 für eine gründliche  
 Reinigung des Blutes  
 und aller Körpersäfte  
 und kann allen, die an

### Magen-

und Stuhlbeschwerden,  
 Verdauungsstörungen,

### Blutarmut etc.

leiden, aufs Wärmste  
 empfohlen werden.

Preis Mk. 2.50 p. Dose.

General-Depot: Engel-Apothete, Frankfurt a. Main; in Freuden-  
 stadt, Löwen-Apothete; in Gubwipfburg, Brand'sche Apotheke;  
 in Stuttgart, Gärlich-Apotheke.

Bestand: Cochenille-Farb. 600, Chinosen. 100, Pepsin 600, Magnesia 1000  
 Major superoxyd 2000, Zucker, Milchzucker 250, Weizenmehl 150, Menthol 100

